	max.	min.
ZUL	280	50
ABL	280	50
Lp in dB(A)= xx		
variabel	Feuchte	

Grundrissdarstellung Raumlufttechnische Anlagen

- Zuluft (ZUL)
- Außenluft (AUL)
- Abluft (ABL)
- Fortluft (FOL)
- Kältemittel Vorlauf
- Kältemittel Rücklauf
- Steuerkabel
- nach oben gehend / von oben kommend
- von unten kommend / nach unten gehend
- "durchgängig"
- Luftstrom, ausblasend / ansaugend
- Kanalübergang symetrisch (≥100 / ≥100)
- Kanalübergang oben bündig (≥200)
- Kanalübergang unten bündig (≥200)
- CO_2 - Fühler
- Präsenzmelder Position und Leistungsumfang Gewerk Elektro
- Brandschutzklappe, eckig, rund Bedienseite
- Tellerventil
- Drallauslass
- Wetterschutzgitter
- Überströmung
- Schalldämpfer, rechteckig
- Schalldämpfer, rund
- Filter
- Erhitzer / Kühler
- Erhitzer, elektrisch
- Tropfenabscheider
- Volumenstromregler (konstant / variabel)
- Drosselklappe
- Jalousieklappe
- Segeltuchstutzen
- Revisionsdeckel, oval
- L90-Kanal Abgas-Absaugung
- KVR: Konstant- Volumenstromregler
- VVR: Variabel- Volumenstromregler
- Regelungsmodul
- Wand mit Brandschutzanforderung

Raumstempel RLT

Medk.-Lager		
	max.	min.
ZUL	30	
ABL	30	
Lp in dB(A)= 41		
Variabel	Bewg.	

Raumbezeichnung
Volumenstrom in m³/h
max. Schallpiegel in Raum durch RLT
AV Volumenstromregelung
AV Raumsensor

Raumsensoren
VOC = Luftqualität
CO2-R = Kombifühler CO2 und rel. Feuchte
RH = relative Luftfeuchte
TEMP = Raumtemperatur
Bewg.= Bewegungsmelder

Einbringung:

Vor Bestellung aller Lüftungszentralgeräte sind die Längen-, Höhen- und Abstandsmaße für die Gerätemontage und die Einbringung vor Ort zu prüfen.

Dichtheitsklasse Kanalnetz:

Die Luftdichtheit des montierten Kanal- und Rohrsystems muss der Dichtheitsklasse B nach DIN EN12237 und DIN EN 1507 entsprechen und ist durch eine Abnahmemessung nach DIN EN 12599 nachzuweisen. Der Nachweis ist an Teilabschnitten in Anwesenheit der Bauleitung vorzunehmen, solange das Luftleitungssystem zugänglich ist.

Hygiene:

Die Lüftungsanlage soll weiterhin den hygienischen Empfehlungen der VDI 6022 entsprechen. Die weitergehenden detaillierten Anforderungen sind zu beachten. Dazu sind die aufgeführten Luftleitungskomponenten bauseits zu reinigen. Die bauseitige Reinigung ist vor Inbetriebnahme nachzuweisen. Entsprechender Schutz der Bauteile gegen Verunreinigungen bei Bauteillagerung und mit fortschreitender Montage durch Verschließen der Öffnungen ist notwendig.

Revisionsöffnungen:

Die Anzahl der Revisionsöffnung zur Reinigung der Zuluftkanäle sind entsprechend der VDI 6022 bzw. DIN EN 12097 zu wählen und anzuordnen.

Brandschutz:

Die Muster-Lüftungsanlagenrichtlinie ist in Verbindung mit dem Brandschutzkonzept einzuhalten. Dazu sind Brandschutzklappen für die RLT- Anlagen entsprechend Zulassung der Hersteller einzubauen. Für Brandschutzklappen in Trockenbauwänden sind Einbauahmen entsprechend Herstellerzulassung und flexible Leitungsanschlüsse zu verwenden.

Dämmung:

- Außen- und Fortluftleitungen sind gegen Tauwasserbildung mit Isolierung aus geschlossenzelligem Schaum zu ummanteln.
- Zu- und Abluftleitungen sind mit alukaschierter Dämmung mit einer Stärke von mindestens 30 mm zu dämmen.
- Die Dämmstärken sind immer entsprechend der Einbausituation zu prüfen und festzulegen.
- Im Freien verlegte Zuluft- und Abluftkanäle erhalten eine Mineralfaserdämmung mit stoßfester Verkleidung aus verzinktem Stahlblech.

Schallschutz:

Aufhängungen und Kanal- bzw. Rohrbefestigungen sind schalldämmend und wärmebeständig auszuführen.

Positionierung Einbauteile:

Einbauteile sind entsprechend der Herstellervorgaben im Kanalnetz zu positionieren (Beachtung Einbaulage, Anströmstrecken usw.).

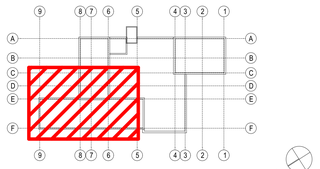
Deckenspiegel:

Genaue Lage der Decken- Luftdurchlässe erfolgt nach Abstimmung mit dem Deckenspiegel des Architekten.

Durchbrüche:

Das fachgerechte Verschließen der Durchbrüche erfolgt selbstständig durch das Lüftungsgewerk.

Übersichtsplan



± 0,00 OKFF EG = 115,80 m ü. NHN

Alle Maßangaben auf den Plänen sind vor Beginn der jeweiligen Arbeiten am Bau zu überprüfen.
Bei Nichtübereinstimmung mit den tatsächlichen Gegebenheiten ist die Bauleitung unverzüglich zu informieren.
Dies gilt auch bei Widersprüchen in den Planungsunterlagen und/ oder erkennbaren Planungsfehlern.
Planungsänderungen bleiben vorbehalten. Für den Einbau von Bauteilen gelten, neben anerkannten Regeln der Technik, die Einbau- und Montagevorschriften des Herstellers.
Diese Planungsunterlagen gelten nur in Verbindung mit den Ausführungszeichnungen des Architekten.

Index	Datum	Änderung	Bearbeiter

Freigabe Fachplaner		Freigabe Entwurfsverfasser		Freigabe Bauherr		Registratur-Nr. AG
Datum	Unterschrift	Datum	Unterschrift	Datum	Unterschrift	-----

Zur Ausführung dürfen nur vollständig freigegebene Pläne verwendet werden!

Bauherr (AG)
Große Kreisstadt - Stadtbauamt
Rathausplatz 1
01589 Riesa

Auftrag-Nr. AG: ---
Auftrag-Nr. Entwurfsverfasser:

Vorhaben
Neubau Feuerwache Riesa
Klötzerstraße
01587 Riesa

Auftrag-Nr. Fachplaner:
Ersteller:

Planbezeichnung
Ausführungsplanung
1. Obergeschoss
Lüftungstechnik

Bearbeiter:
Projektleiter:

Entwurfsverfasser

HOAI-Leistungsbild-phase: techn. Ausrüstung LPH 5

Erstelldatum: 20.01.2025

Maßstab: 1:50

Blattgröße: 1189 x 841
Einheiten: mm

Plan-Nr.: GLT_5_FWR_GR_01_0003_-_V

Index: -

zur Kalkulation

Wir weisen darauf hin, dass ähnliches Plan, Bildmaterial oder Ausschnitte davon nur mit vorheriger Genehmigung, sowie Eigentum der SAP Software-Planungsgemeinschaft für Gebäudetechnik sind und ohne vorherige Genehmigung weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden dürfen. Sie dürfen ausschließlich zu Ausführungszwecken dieses Bauvorhabens verwendet werden. Für andere Zwecke bedarf es einer schriftlichen Genehmigung.